



Zukunfts.Lust

in Lustenau

Kooperationsprojekt Wirtschaft & Schulen.

Gemeinsam für die Fachkräfte der Zukunft und eine lebenswerte Gesellschaft.

www.lustenau.at/marketing

Lustenau Marketing





Warum Zukunfts.Lust?

Die Entscheidung für den weiteren Ausbildungsweg ist oft schwierig und sollte gut bedacht sein. Mit diesem Projekt erhalten die SchülerInnen schon früh einen Einblick in verschiedene Berufe und können sich daher in ihrer Entscheidung auf eigene Erfahrungen stützen. Zudem lernen sie Unternehmen kennen, die sonst oftmals gar nicht in deren Auswahl geraten wären, da sich die SchülerInnen oft nur an den Berufen der Eltern orientieren und nur dort um eine Schnupperstelle ansuchen.



Bei der Firma AlgeElastic wurden mit elastischen Bändern Dekorationen und Glückwunschkarten gestaltet.

Im Jahr 2011 fand eine breite, offene Diskussion zwischen Wirtschaft und Schule in Lustenau statt. Es wurde erkannt, dass eine enge Zusammenarbeit Vorteile für alle bringt. Die Schulen wünschten sich in manchen Bereichen eine stärkere Unterstützung durch die Betriebe und Lustenaus Unternehmen zeigten sich sehr gerne bereit sich zu öffnen. Nicht zuletzt, da sie der Überzeugung sind, dass in den SchülerInnen viele Potentiale schlummern.



High-Tech zum Selberbauen: bei der Firma SIE wurde ein kleiner funktionstüchtiger Roboter gelötet.

Was ist Zukunfts.Lust?

Zukunfts.Lust ist mehr als schnuppern. Die SchülerInnen der dritten Klassen aller Lustenauer Mittelschulen arbeiten statt des Werkunterrichts einige Tage in den Betrieben mit und stellen dort tolle Werkstücke her. Dadurch schaffen sie etwas, auf das sie stolz sind und erhalten einen tiefen Einblick in die Arbeitswelt.

Die Bandbreite der teilnehmenden Betriebe ist groß. Ob Industrie, Handel, Gastronomie oder Handwerk – von jeder Sparte sind Unternehmen vertreten. So konnten bereits über 500 SchülerInnen einen interessanten Arbeitsplatz kennen lernen.



Der Ablauf von Zukunfts.Lust

- Im Jänner erfolgt die Kontaktaufnahme mit den Betrieben durch Lustenau Marketing. Eine Liste mit freien Projektplätzen und geplanten Werkstücken wird erstellt.
- Vor den Semesterferien wählen die SchülerInnen gemeinsam mit den betreuenden LehrerInnen einen Projektplatz aus.
- Zwischen März und Juni verbringen die SchülerInnen einen unterschiedlich langen Zeitraum (durchschnittlich 2-3 Nachmittage) direkt in den Betrieben. Sie werden dort intensiv betreut und stellen jeweils ein greifbares Werkstück her. Dabei sind in den letzten Jahren unter anderem Kerzenständer bei einem Schlosser, bemalte Hocker bei einem Maler, Visitenkarten bei einer Druckerei, etc. entstanden.
- Im September zu Schulbeginn werden alle hergestellten Werkstücke im Rahmen der Zukunfts.Lust-Messe im Reichshofsaal durch die SchülerInnen und die Betriebe der Öffentlichkeit präsentiert.
- Mit Beurteilungsbögen, die sowohl von den Betrieben als auch von den SchülerInnen ausgefüllt werden, wird laufend an der Qualität des Projektes gearbeitet.

Was bringt Zukunfts.Lust meinem Unternehmen?

- Positive Bekanntheit bei den Fachkräften von morgen. Auch wenn ein Jugendlicher einen anderen Weg geht, und in der Zukunft als gut ausgebildeter Erwachsener auf Jobsuche ist, wird er an die teilnehmenden Unternehmen zurückdenken.
- Es sind bereits Fälle bekannt, bei denen Lehrverhältnisse entstanden sind (die SchülerInnen haben meist noch zwei Jahre bis zur Vollendung der Schulpflicht vor sich).
- Durch unterschiedliche Maßnahmen konnte die Bewerberzahl bei Lustenaus Betrieben gesteigert werden.



Im Gasthof Krönele wird jedes Jahr fleißig gekocht.

Neben dem positiven Image-Effekt, der für die Betriebe geschaffen wird, kann sich die Lustenauer Wirtschaft den potentiellen Fachkräften von morgen als starker Wirtschafts- und Bildungsstandort präsentieren. Somit lässt sich langfristig dem absehbaren Fachkräftemangel der Zukunft entgegenwirken.



Zukunfts.Lust
in Lustenau



Bei der Walter Bösch GmbH Et Co KG wurde gezeigt, was man mit den durch eine Lehre als Elektrotechniker erlernten Fertigkeiten noch herstellen kann: ein selbstdrehender „Hännligrill“



Bei der Spenglerei Simon Waibel wurden tolle Dekoschnecken geschweißt.

*Wir freuen uns,
wenn auch Ihr Betrieb
Teil dieses einzigartigen
Projekts wird.*

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Lustenau Marketing, +43 5577 84526,
marketing@lustenau.at